

Inhalt

Vorwort	11
1 Die Schritte zur Einheit	17
Das Wort veraltet im Munde	18
Die Währungsumstellung – ein Ölwechsel	19
War der Geldmantel zu groß?	21
Die Debatte um Artikel 23 oder 146	23
Ostdeutschland – ein Sonderfall im Transformationsprozeß	24
2 Der Umbruch	27
Die Umwälzung für die Menschen	28
Der Schock für die Dinosaurier	29
Die J-Kurve in der Anpassung der Produktion	31
Der Zusammenbruch des Außenhandels	32
Vier Millionen Arbeitsplätze weniger	34
Der Ausgangspunkt: Ein Drittel	39
Der Neuaufbau der Bestandsgrößen	40
3 Die langfristige Wachstumsperspektive	42
Integration in die internationale Arbeitsteilung	42
Der Aufbau des Kapitalstocks	45
Die richtigen Anreize	46
Der positive Angebotsschock	47
Das Ausmaß der Kapitalbildung	49

4 Der blockierte Wirtschaftsmotor	52
1948 – die falsche Analogie	52
Marktprozesse brauchen Zeit	55
Unsicherheit über die Eigentumsverhältnisse	56
Objekte der Eigentumsrechte: Unternehmen, Immobilien, kommunales Vermögen, Wohnungen	58
Die Kollision zwischen Alteigentümer, Investor und Verfügungsberechtigten	59
Lösungsansätze	60
Am Restitutionsprinzip weiter festhalten?	62
Verwaltung, Gewerbeflächen, Infrastruktur: Im Trabbi-Gang durch die Flaschenhalse	65
Zügige staatliche Entscheidungen – bei westdeutscher Regulierung?	68
Wohnungen privatisieren	69
5 Ein sich selbsttragender Wachstumsprozeß – eine Fata Morgana?	70
In sieben Jahren auf 80 Prozent?	70
Die Wachstumseffekte der Investitionen	75
Ein Schumpeterscher Prozeß	77
Das sektorale Bild	79
Wachstumsinseln und Problemgebiete: Die regionale Dimension	80
6 Die Privatisierung – Das Herzstück der Transformation	84
Neu gliedern, privatisieren, anpassen	85
Stand der Privatisierung	86
Stilllegungen	89
Die Großfälle	89
Nur passive Anpassung bei den Treuhand Unternehmen	91
Kein Gutscheinsystem für Ostdeutschland	93
Das Volksvermögen verteilen: Sag mir, wo die Werte sind	95
Der informelle Verkauf	97
Ein zweistufiges Bietverfahren	99

Was kann überleben?	102
Privatisieren oder sanieren?	103
Eine Industrieholding?	105
Eine begleitende Sanierung?	105
Die Treuhandanstalt – ein Faß ohne Boden?	109
Kernbereich der Treuhandanstalt 1993 beenden	110
7 Strukturpolitik oder Marktkräfte?	112
Die Orientierung an alten Strukturen	113
Ein industriepolitisches Konzept?	115
Der Kompaß des Marktes	116
Besondere Strategien für eine »schwache« Wirtschaft?	118
Das Mezzogiorno Syndrom	119
8 Beschäftigung, Arbeitsmarkt und Lohnpolitik	120
Die Kluft zwischen Lohnhöhe und Produktivität	120
Lohnentwicklung als Jobkiller	121
Tarifautonomie und Staatsfinanzen	122
Verfehlte Orientierungen der Lohnpolitik	124
Streckung der Tarifverträge und Lohndifferenzierung	126
Der zweite Arbeitsmarkt	128
Die Kosten des zweiten Arbeitsmarktes	131
Lohnsubventionen – ein Wundermittel?	131
Förderung der Kapitalbildung oder Subventionierung der Lohnkosten?	134
Ein Überangebot an Arbeitskräften im vereinten Deutschland	135
9 Transfers, Transfers, Transfers – Die finanzpolitischen Risiken	139
Verdoppelte Staatsschulden	139
Was bedeutet der Transfer real?	142
Mehr verteilen als real vorhanden?	144
Transfers investiv verwenden	145
Schwächen die Transfers den westdeutschen Kraftquell?	146

Erschwerte Bedingungen für die Geldpolitik	148
Die Notwendigkeit der Konsolidierung	150
Private Finanzierung wagen	152
Finanzierung durch Privatisierung im Westen	154
Andere Prioritäten	155
Es geht auch ohne weitere Steuererhöhung	156
Die Rolle der Lohnpolitik	158
Doch eine weitere Steuererhöhung?	159
Ein Sozialpakt	160
Finanzausgleich	161
10 Deutschland – Bremser der Weltwirtschaft?	166
Ein deutsches Strohfeuer für die Nachbarn?	166
Verstärkte Nachfrage nach Kapital	170
Die zwei Seiten einer Medaille	171
Treiben die Deutschen weltweit die Zinsen hoch?	172
Heute ärmer, morgen ärmer?	175
Schwächere oder stärkere Mark?	176
Ein Schock für das europäische Währungssystem?	178
Ein Plädoyer für eine Verankerung in Europa	180
11 Der Metamorphose in Mittel- und Osteuropa	183
Komplexere Probleme in Mittel- und Osteuropa	184
Einige Lehren für Osteuropa	185
Ein neuer Markt, ein neuer Anbieter	187
Im Schönheitswettbewerb mit Lateinamerika und den sechs Tigern	188
Die Wohlstandsgrenze: Kommen die Menschen?	189
Die Europäische Gemeinschaft muß sich öffnen	191
12 Deutschland hat eine neue Qualität	193
Kapitalmangel – die Kehrseite der Investitionschance	194
Überangebot an Arbeit:	
Löhne differenzieren, Angleichung strecken,	
Zuwachs an der Produktivität orientieren	195

Die Zweitmärkte für Kapital und Arbeit zurückfahren	197
Umschichtung der Staatsausgaben	198
Finanzausgleich	199
Privatisierung der Infrastruktur	200
Abwicklung auch im Westen	201
Die Angleichung im Konsum – das einzige Ziel für die neuen Bundesländer?	202
Manche institutionelle Regelung paßt nicht für den Umbau . . .	204
Die Chance der institutionellen Modernisierung	207
Nochmal: Warum nicht wie 1948?	210
Kein Stillstand im weltweiten Standortwettbewerb	211
Auch den westdeutschen Kapitalstock modernisieren	213
Ein gesunder Optimismus	214
Tabellen	216
Literatur	221
Sachverzeichnis	233